

Eine Eiche für die Ewigkeit: Ehrung für Dr. Alexander Saftig

Landrat a.D. erhält Stiel-Eiche in der Langscheider
Wacholderheide als Dank für sein langjähriges Wirken

Kreis MYK. Als sichtbares Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für seine langjährige Amtszeit und sein besonderes Engagement für den Naturschutz hat Landrat a.D. Dr. Alexander Saftig jüngst eine ganz besondere Ehrung erhalten: Eine Stiel-Eiche (*Quercus robur*) wurde unweit des Traumpfad Bergheidenweg gegenüber des Heidetümpels auf dem Kindgen in der Wacholderheide gepflanzt. Die Eiche ist ein Symbol für Menschlichkeit, Wachstum, Beständigkeit und Standhaftigkeit, das perfekt die Arbeit von Dr. Alexander Saftig für den Landkreis Mayen-Koblenz widerspiegelt. Der junge Baum, der stellvertretend für nachhaltige Entwicklung und tiefe Verwurzelung in der Heimat steht, wurde gemeinsam mit Landrat Marko Boos, dem Ersten Kreisbeigeordneten Pascal Badziong sowie weiteren Wegbegleitern aus der Verwaltung gepflanzt. Dabei war es keine feierliche Zeremonie, sondern vielmehr ein gemeinsames, bewusst zurückhaltendes Zeichen, das die Verbundenheit mit der Natur und die Wertschätzung für Dr. Alexander Saftigs Engagement unterstreicht.

Die Wahl des Pflanzortes ist dabei von großer Bedeutung, denn Dr. Saftig hat sich vor und während seiner Amtszeit intensiv für den Schutz und

die Pflege der Wacholderheide eingesetzt. Er erkannte früh die große Bedeutung dieser einzigartigen Naturlandschaft in der Osteifel und unterstützte maßgeblich Projekte, die den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung der Heidelandschaft sicherten. Die Pflanzung der Stiel-Eiche in der Wacholderheide repräsentiert daher nicht nur seine Amtszeit allgemein, sondern auch sein persönliches Engagement für dieses wertvolle Biotop.

**Ein Symbol mit Bedeutung –
Rückblick auf eine erfolgreiche
Amtszeit**

Ihr Wirken im Landkreis maßgeblich geprägt. Besonders Ihr Engagement für die Wacholderheide und den Naturschutz zeugen von Ihrer tiefen Verbundenheit mit unserer Heimat. Sie haben unseren Landkreis mitgestaltet, ihm Impulse gegeben und ihn auch durch herausfordernde Zeiten sicher geführt – stets mit festem Stand und klarem Kompass. Diese Eiche steht symbolisch für Ihr Wirken: tief verwurzelt, wachsend und bereit, auch künftigen Stürmen zu trotzen. Sie ist ein lebendiges Zeichen Ihrer bleibenden Spuren in unserer Region.“

Dr. Saftig, der sich mit großem Engagement für die Erhaltung der Wacholderheide einsetzte, zeigte sich bewegt: „Die Wacholderheide ist mir während meiner Amtszeit sehr ans Herz gewachsen. Es freut mich sehr, dass gerade hier, an einem so besonderen Ort unserer Heimat, diese Eiche gepflanzt wurde. Sie ist ein lebendiges Zeichen dafür, dass das, was wir gemeinsam für den Naturschutz erreicht haben, weiterlebt und wächst.“

Die Wacholderheiden der Osteifel – eine einzigartige Naturlandschaft bewahren

Die Wacholderheiden der Osteifel zählen zu den bedeutendsten und charakteristischsten Biotopen in der Region Mayen-Koblenz. Diese Landschaft entstand über Jahrhunderte durch eine besondere Landwirtschaftsform, die sogenannte Schiffelwirtschaft, bei der die Vegetationsdecke der Felder abgeschält, getrocknet, verbrannt und als Dünger genutzt wurde. Diese traditionelle Praxis führte zu mageren Böden, die den Lebensraum für spezialisierte



Dankbar über das Geschenk zu seinem Abschied zeigte sich Altlandrat Dr. Alexander Saftig (großes Foto, links) bei der Pflanzung einer Stiel-Eiche in der Wacholderheide. Gemeinsam mit ihm freuten sich (von rechts) Landrat Marko Boos, Dagmar Menges, Leiterin der Abteilung Umwelt, Klima und Bauen, Albrecht Diefenbach von der Firma Mallmann Floristik aus Mendig sowie der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong. Merkwürdig stolz war Dr. Saftig zudem auf die Inschrift der Plakette (Fotos oben links und unten rechts), die auf sein Wirken in MYK aufmerksam macht und demnächst unmittelbar vor der Eiche angebracht wird.

Pflanzen wie den Wacholder und das Heidekraut schufen. Im Laufe der Zeit gingen die Heidelandschaften jedoch durch Aufforstung und Verbuschung stark zurück. Umso wichtiger war und ist der Schutz der verbliebenen Flächen. Dank des intensiven Einsatzes von Dr. Alexander Saftig sowie der Unterstützung zahlreicher Akteure konnte das EU-LIFE-Projekt „Schutz und Pflege der Wacholderheiden der Osteifel“ im Jahr 2005 gestartet werden. Mit einem Gesamtbudget von rund 1,4 Millionen Euro wurden wichtige Maßnahmen ergriffen, um die Verbuschung zu stoppen, die Vegetation zu verjüngen und den Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu sichern. Nach dem erfolgreichen Projektende übernahmen der Landkreis Mayen-Koblenz, die kreiseigene Stiftung für Natur und Umwelt sowie die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord) die dauerhafte Pflege und Betreuung der Wacholderheiden. Dieses nachhaltige Engagement sorgt dafür, dass die Wacholderheide der Vordereifel heute in einem hervorragenden Zustand ist und auch für künftige Generationen erhalten bleibt.

Naturschutz braucht Geduld und Engagement

Der Erhalt der Heide ist eine fortlaufende und anspruchsvolle Aufgabe, die nur durch kontinuierliche Pflege gelingt. Jährlich werden maschinelle Freistellungsmaßnahmen durchge-

führt, um das Überwuchern durch Brombeeren, Besenginster und andere Gehölze zu verhindern. Neben technischer Unterstützung kommen auch traditionelle Methoden wie die Beweidung mit Schafen und Ziegen zum Einsatz, die das Wachstum der Wacholder- und Heidepflanzen fördern. Ehrenamtliche Helfer der „Wacholderwacht Osteifel“ leisten zudem wertvolle Arbeit durch regelmäßige Schnittmaßnahmen. Diese sorgfältige Pflege trägt Früchte: Zahlreiche bedrohte Tierarten wie die Heidelerche, der Warzenbeißer oder der Neuntöter kehren zurück in die Lebensräume der Wacholderheide. Besonders bemerkenswert ist die natürliche Vermehrung des Wacholders: Während zu Beginn des Projekts kaum Jungpflanzen vorhanden waren, sind heute in den Naturschutzgebieten Menke-Park und Raßberg über 1.000 junge Wacholdergewächse zu finden – ein deutlicher Erfolg der langjährigen Naturschutzbemühungen.

Eine besondere Landschaft, ein wertvolles Erbe

Heute sind die Wacholderheiden nicht nur ein bedeutendes Naturschutzgebiet, sondern auch ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Naturliebhaber. Die malerische Landschaft mit ihrer typischen Flora und Fauna zieht Besucher aus der gesamten Region an. Vier Traumpfade, darunter der besagte Bergheidenweg, führen durch die Hei-

deflächen und bieten vor allem im Spätsommer, wenn die Heide blüht, eindrucksvolle Ausblicke. Geführte Wanderungen und der Heidegarten am Wabelsberg ermöglichen es Besuchern, die Besonderheiten dieses einzigartigen Ökosystems hautnah zu erleben.

Ein dauerhaftes Denkmal

Am Standort des für den Altlandrat gepflanzten Baumes wird künftig eine Plakette angebracht, die mit der folgenden Inschrift auf die Verdienste

Dr. Alexander Saftigs aufmerksam macht: „Diese Eiche steht als Sinnbild für 16 Jahre Wirken mit Herz, Verstand und Leidenschaft für den Landkreis Mayen-Koblenz – und für die tiefe Verbundenheit mit seiner geliebten Wacholderheide.“ Die Pflanzung des Baumes verbindet auf eindrucksvolle Weise das Engagement für die Menschen mit dem Schutz der Natur – ein nachhaltiges Vermächtnis, das auch in den kommenden Jahrzehnten weiterwachsen wird.



Künftig wird diese Plakette Wanderer und Besucher der Wacholderheide auf die Stiel-Eiche für Dr. Alexander Saftig aufmerksam machen.

Info-Veranstaltung zu Brustkrebs in MYK

Gesundheitsamt bietet mit „Medizin trifft Musik“ Aufklärung, Austausch und Unterstützung

Kreis MYK. Brustkrebs ist die häufigste Krebsform bei Frauen – über 70.000 Frauen erkranken jährlich in Deutschland neu daran. Die Diagnose stellt Betroffene und ihr Umfeld häufig vor große Herausforderungen. Wie geht es nach der Diagnose weiter? Welche Behandlungswege gibt es? Und wo finden Betroffene sowie Angehörige Unterstützung? Antworten auf diese und weitere Fragen bietet eine kostenfreie Veranstaltung unter dem Motto „Medizin trifft Musik“ am Mittwoch, den 12. November, ab 18 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Karthause. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem

Gesundheitsamt MYK sowie der evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Karthause statt.

Regionale Fachärzte verschiedener Disziplinen beleuchten in verständlichen Vorträgen das Thema Brustkrebs – von der Diagnose über moderne Therapiemöglichkeiten bis hin zur psychoonkologischen Begleitung. Ergänzt wird das Programm durch den persönlichen Erfahrungsbericht einer ehemaligen Betroffenen, die offen über ihren Umgang mit der Erkrankung spricht und Mut machen möchte. Neben medizinischen Informationen bietet die Veranstaltung auch die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. So

stellen sich Selbsthilfegruppen und Initiativen an Informationsständen vor. Musikalisch begleitet wird der Abend von der renommierten Konzertpianistin Tomoko Ichimura, die Werke von Schubert, Beethoven und Bach präsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, das Bewusstsein für die Erkrankung zu stärken und auf die Wichtigkeit von Präventionsmaßnahmen sowie Früherkennung hinzuweisen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

📌 Rückfragen an Lea Felbecker unter Tel. 0261/914807-45 oder per E-Mail an lea.felbecker@kvmyk.de

Digitale Welt entdecken: Landkreis lädt zu Online-Reihe ein

Abschlussveranstaltung am
6. November ist kostenfrei

Kreis MYK. Mit der digitalen Bildungsreihe „Mit Groß und Klein durch die mediale Welt“ bietet der Landkreis Mayen-Koblenz allen interessierten Bürgern eine kostenfreie Möglichkeit, sich mit den Chancen, Risiken und Herausforderungen digitaler Medien im Familienalltag auseinanderzusetzen. Ziel der Online-Veranstaltungsreihe ist es, Eltern, Großeltern sowie pädagogischen Fachkräften praxisnahe Orientierung und Impulse im Umgang mit digitalen Medien zu geben – und so einen bewussteren, reflektierten Umgang mit moderner Technologie zu fördern.

Die Bildungsreihe ist Teil des Projekts „Medienpilot“, das im Rahmen der Initiative „Smarte Region MYK10“ in enger Zusammenarbeit mit den Familienbildungsstätten in Mayen, Andernach und Koblenz entwickelt wurde. Im Fokus stehen dabei die Vermittlung digitaler Kompetenzen sowie die Stärkung der Medienkompetenz innerhalb der Familie. Ein letzter Termin in diesem Jahr steht noch aus: Am 6. November um 19 Uhr findet ein weiterer digitaler Elternabend statt – diesmal zum hochaktuellen Thema „Künstliche Intelligenz im Familienalltag“. Die Online-Veranstaltung wird über die Plattform Zoom angeboten und widmet sich der Frage, welchen Einfluss KI-gestützte Technologien wie Sprachassistenten, Lernplattformen oder soziale Medien auf Kinder und Jugendliche haben. Dabei wird auch beleuchtet, wie Eltern und pädagogische Fachkräfte Kinder sinnvoll begleiten und beim kompetenten Umgang mit diesen Technologien unterstützen können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Voraussetzung ist lediglich ein internetfähiges Endgerät – also ein PC, Laptop oder Tablet – mit Kamera und Mikrofon, um aktiv an der Veranstaltung „Künstliche Intelligenz im Familienalltag“ teilnehmen zu können.

📍 Interessierte können sich unter www.fbs-mayen.de/programm/ online zur Veranstaltung anmelden. Danach wird der Zoom-Zugangslink per E-Mail zugesandt.